Beratungsinformation für die Wassergewinnungsgebiete Collinghorst, Hesel-Hasselt, Leer-Heisfelde, Tergast-Simonswolde und Weener

Nr. 7 24.06.2025

Aktuelle Freiwillige Vereinbarungen (FV)

Freiwillige Vereinbarung		Entgelt	Abgabetermin
I.E Untersaaten in Silomais oder Getreide	**Grassaat auf Silomais- oder Getreideflächen** mit geeigneter Technik zur Aussaat oder i. d. Bestand, Umbruch der Untersaat erst im Folgejahr der Aussaat, frühestens 4 Wochen vor der geplanten Aussaat der Folgefrucht, kein Einsatz von PSM zur Abtötung der Untersaat	Weidelgräser 180,- €/ha Rotschwingel & Rohrschwingel 150,- €/ha in Getreide 150,- €/ha	**01.07.**
I.E Zwischenfruchtanbau vor Sommerungen oder anschließender Brache	**Var. A und B** Aussaat winterharter bzw. nicht winterharter Zwischenfrucht zum 15.08. **Var. C und D** Aussaat winterharter bzw. nicht winterharter Zwischenfrucht zum 31.08.	100,- bis 140,- €/ha 60,- bis 100,- €/ha	**15.08.** **31.08.**

*Alle **Freiwilligen Vereinbarungen** und weitere Informationen zum Thema „**Landwirtschaft im Wasserschutzgebiet**" stehen im Internet (www.wmuhesel.de) zum Download bereit.*

Untersaaten im Mais

In diesem Jahr sind die Maisbestände sehr unterschiedlich weit entwickelt. Überall dort, wo während der langen Trockenperiode gebietsweise Regen herunterkam, sind die Bestände wesentlich weiter fortgeschritten, sodass mancher Mais kurz vor dem Reihenschluss steht. Aber auch die restlichen Bestände ziehen mit den derzeitigen Regenmengen rasch nach. Wer eine Untersaat machen möchte, sollte den richtigen Termin für die Ausbringung nicht verpassen. Wir empfehlen, die Untersaat im 5-Blatt Stadium bei stiefelhohen Beständen. Somit bleibt noch genug Zeit für das Auflaufen der US vor dem Reihenschluss. Im Zuge eines Hackganges etablierte Untersaaten weisen aus Erfahrung die besten Ergebnisse auf. Für das kommende Jahr plant die Wasserschutzberatung eine Feldbegehung mit Maschinenvorführung zu geeigneten Einarbeitungsmethoden von Grasuntersaaten im Frühjahr.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

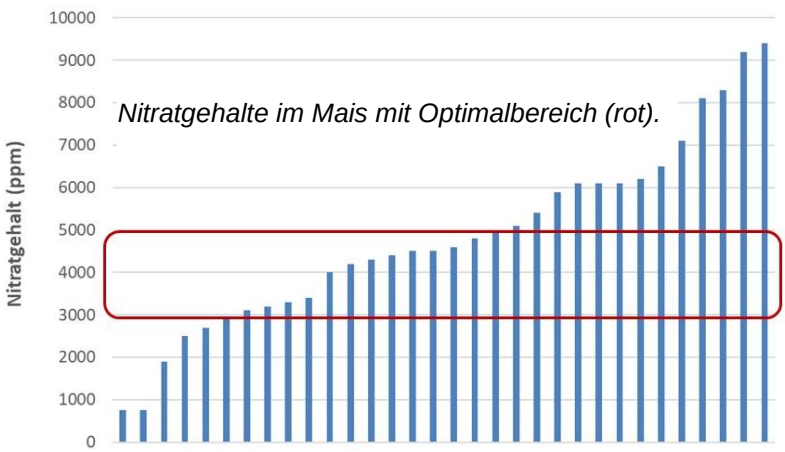
Niedersachsen

Mechanische Unkrautbekämpfung

Die freiwillige Vereinbarung I.L Grundwasserschonender Pflanzenschutz wurde neben dem Verzicht auf grundwasserschädliche Wirkstoffe seit diesem Jahr zusätzlich um die mechanische Unkrautbekämpfung im Mais erweitert. Erstmalig wird über die Wasserschutzberatung der Koop.Leer der Einsatz eines Striegels und Hacke, sowie die Bandspritzung adäquat gefördert. Es ist der Wunsch des NWLKN und der Wasserversorger, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln innerhalb der WSG zu reduzieren. Der zu 2025 geänderte Maßnahmenkatalog der EU gibt uns hierfür die benötigten Rahmenbedingungen.
So wurden bereits im ersten Jahr Vereinbarungen für die mechanische Unkrautbekämpfung von 21 Betrieben für rund 200 ha Fläche beantragt.
Die Witterung spielte durch anhaltende trockene Phasen mit und so konnten nach dem Striegeln und Hacken die Unkräuter ausreichend vertrocknen. Flächen auf denen mit der Hacke-Band Spritze gearbeitet wurde, brauchen zumeist kein zweites Mal gehackt werden. Somit bietet die Vereinbarung I.L einen reellen monetären Vorteil gegenüber der Flächenspritzung und spart zugleich mind. 60 % Pflanzenschutzmittel ein. Auch der Komplettverzicht auf PSM wurde von 4 Betrieben beantragt. Erste Vor-Ort-Kontrollen haben stattgefunden, wo der Bestand auf Zeichen vom Pflanzenschutzmitteleinsatz untersucht wurden. Bisher sehen die nicht gespritzten Bestände zwischen den Reihen sauber aus. Lediglich in Reihen, in denen die Hacke die Unkräuter nicht erreicht, wächst der Druck. Hier wird sich zeigen, wie hoch die Ertragseinbußen in Folge des Komplettverzichtes sein werden. Wir sind guter Dinge, dass die beantragte Fläche für die Vereinbarung I.L Grundwasserschonender Pflanzenschutz im nächsten Jahr noch mehr Zuspruch finden wird.

Vegetationsbegleitende Untersuchung

Die Wasserschutzberatung der Kooperation Leer bietet in diesem Jahr wieder die vegetationsbegleitende Nitracheck-Anaylse mittels „LaquaTwin“ an. Das Gerät kann aus dem Saft der Stängelbasis verschiedenster Kulturen den Nitratgehalt bestimmen. Die Ergebnisse, gemessen in ppm Nitrat, geben Aufschluss über den derzeitigen Versorgungszustand der Pflanze mit Stickstoff. Die



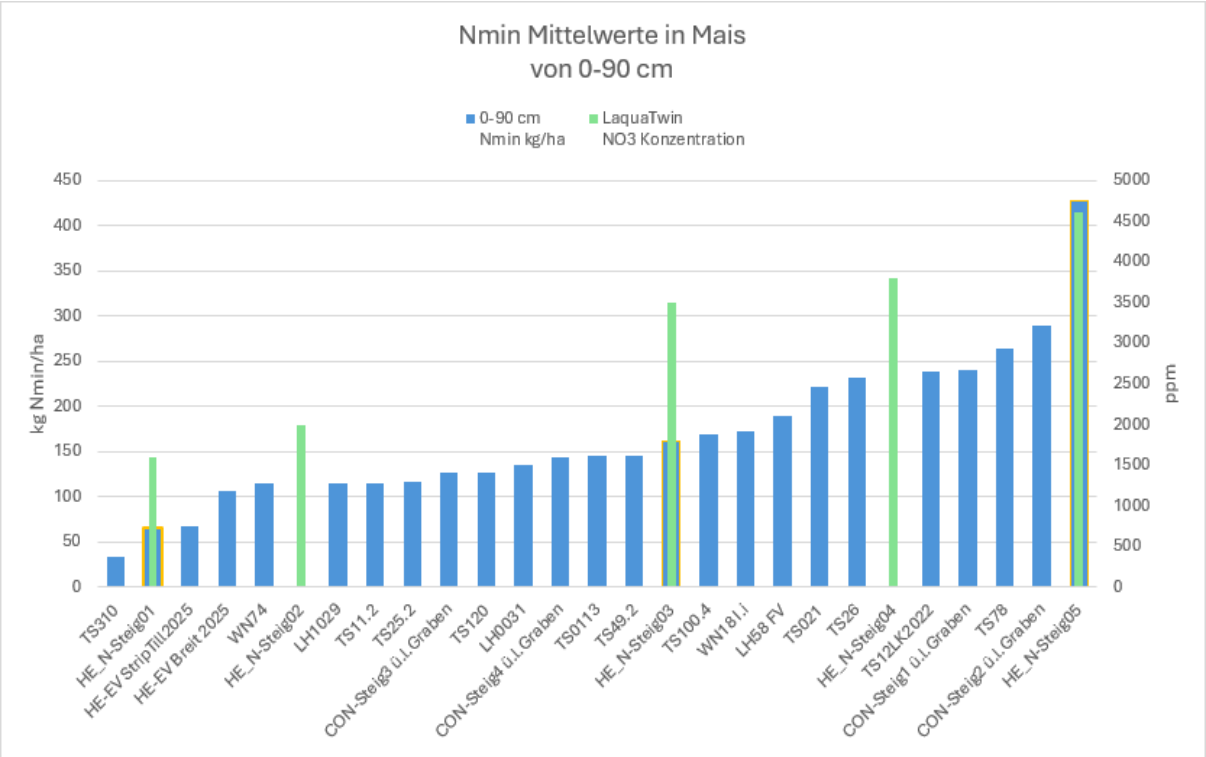
Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen

vegetationsbegleitende Untersuchung im Mais dient in erster Linie der Kontrolle, ob die zur Aussaat ausgebrachte Düngemenge ausreichend war. Es müssen jedoch immer die individuellen Standort- und Anbauverhältnisse sowie die Witterung berücksichtigt werden.

Eine weitere Möglichkeit der vegetationsbegleitenden Untersuchung ist die späte Nmin-Beprobung im Juni. In der Kooperation Leer wurden Mitte Juni bis zu 25 Nmin Proben bis 60 cm Tiefe gezogen und von der LUFA untersucht. Die Ergebnisse sind in folgender Grafik dargestellt:



Je nach Boden, Bodenbearbeitung und Vorfrucht unterscheidet sich die Rate der Mineralisation der organischen Substanz zu dem pflanzenverfügbaren Stickstoff. Aber natürlich auch durch Unterschiede in der vorangegangenen Düngung variieren die gemessenen Nmin Werte teilweise erheblich.

Die grünen Balken der oben liegenden Grafik zeigen die Ergebnisse der LaquaTwin Untersuchungen. In diesem Fall wurden die einzelnen Parzellen der N-Steigerungs-Demo im WSG Hesel-

Gesamt N/ha	P gedüngt	K gedüngt	Var.	Var.
20	103	252	1. Var 0	HE_N-Steig01
102	94	305	2. Var -25%	HE_N-Steig02
142	94	305	**3. Var Bedarfswert**	HE_N-Steig03
183	94	305	4. Var +25%	HE_N-Steig04
237	94	305	5. Var +50%	HE_N-Steig05

Niedersachsen | Bremen | Hamburg KLARA 2023–2027 Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt regionale Akteur:innen

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen

Hasselt beprobt. Die Düngestufen der einzelnen Parzellen sind aus der Tabelle zu entnehmen. Grundsätzlich ist bei dieser Betrachtung davon auszugehen, dass die Mineralisation in den kommenden Wochen stark nachziehen und noch viel Stickstoff freisetzen wird.
Die Variante 5 zeigt eine Nitratversorgung im hohen Optimum, weist jedoch bereits jetzt einen viel zu hohen Nmin-Wert auf. Dieser Stickstoff kann im Vegetationsverlauf nicht in dem Umfang von dem Mais genutzt werden und kann über Winter ins Grundwasser ausgewaschen werden. Ähnlich verhält es sich mit der Variante 4. Zu der Var. 3, mit der Bedarfsdüngung fällt auf, dass der Nitratgehalt noch im Optimum liegt, der Nmin-Gehalt jedoch erheblich geringer ist. Noch etwas geringer fällt der Nmin-Wert bei der Variante 2 aus. Hier wurde 25% unter dem Bedarfswert gedüngt. Dies schlägt sich jedoch auf den Nitratgehalt aus, welcher unter dem Optimalbereich liegt. Die Ertragsergebnisse aus den letzten 8 Jahren zeigen hingegen nur moderate Unterschiede zwischen der bedarfsgerechten Düngung und der reduzierten Düngung. Es ist davon auszugehen, dass durch den kommenden Mineralisationsschub zur Hauptvegetationsphase im Mais das Defizit an Nitrat aus der verminderten Düngung wieder aufgeholt wird.

Dokumentation und Nachweisführung mit Näon

Die Aufzeichnungsfrist nach Ausbringung von Düngemitteln hat sich von 2 auf 10 Tage verlängert. Wir empfehlen die Aufzeichnung über die Näon-App, die für unsere Düngeplanungsbetriebe frei zugänglich ist. Im Laufe des Jahres kann es immer aus Gründen der Witterung oder der Verfügbarkeit von Düngemitteln dazu kommen, dass andere Mengen oder andere Dünger als in der Düngeplanung veranschlagt, eingesetzt werden. Hier ist die Ackerschlagkartei der Näon-App super geeignet, um nach den Veränderungen zu sehen, wie es mit der Düngung auf den Schlägen steht. Vom Berater werden die Schlagdaten der Düngeplanung aus dem Frühjahr in die Ackerschlagkartei importiert. Sollte sich zur Antragsstellung 2025 an den Schlagdaten, oder den Anbaudaten etwas geändert haben, melden Sie sich bei Ihrem Berater, damit die Ackerschlagkartei für Sie auf den Stand der GAP'25 aktualisiert wird. Des Weiteren ist die Dokumentation der Pflanzenschutzmaßnahmen, sowohl chemisch als auch mechanisch, über die Näon-App möglich. Eine sauber geführte Dokumentation über die App erspart Ihnen das mühselige Zusenden der Nachweise für die freiwilligen Vereinbarungen, da Ihr Wasserschutzberater sich den Nachweis selber aus der Näon Datenbank ziehen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Hinrich Sparringa	**Tomma Goudschaal**	**Hauke Groeneveld**	**Clara Penon**
Tel.: 0491/ 9797-**39**	Tel.: 0491/ 9797-**27**	Tel.: 0491/ 9797-**24**	Tel.: 0491/ 9797-**37**
Mobil: 0152- 547 821 40	Mobil: 0152- 547 825 93	Mobil: 0152- 547 828 44	

Niedersachsen | Bremen | Hamburg KLARA 2023–2027 Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt regionale Akteur:innen

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen